

Klaus-Peter Johann I.

MP Klaus-Peter Johann: Weltner

`Postfach 31 02 14`

c/o [57045] `Siegen`

– außerhalb BAR – alle Interaktionen im Handelsrecht:...auf Armeslänge (Black's Law 1st/ 2nd/ 7th) – ohne Präjudiz-alle Rechte vorbehalten – ohne Rekurs – souverän - kein Subjekt der Jurisdiktion - nicht inländisch – geistig, sittliches Wesen.

nicht Adresse – nicht Person – nichtansässiger Fremder – nicht Wohnsitz – ohne BRD/US – nicht Militär – 3. Generation Blutlinie in Bayern nachgewiesen - derzeit NRW – kein erzwungener Agent – Inhaber des Titels und Begünstigter der Geburtstreuhand – Secured Party und Kreditor – öffentlich aufgezeichnet – autorisierter Repräsentant – privates Standing – nicht haftbar gemäß HJR 192 - Kreditor der CROWN CORPORATION -

Klaus-Peter Johann I. `Postfach 31 02 14` c/o [57045] `Siegen`

[Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein]

`Weidenauer Straße 231`

[57076] `Siegen`

in Anwendung der Principal-Agent-Doctrine rechtmäßig zugestellt per Email an:

poststelle.siegen-wittgenstein@polizei.nrw.de

Mein Geschäftszeichen 20171016-KPB-01

16.10.2017

Betreff: Überfall-Aktion am 26.09.2017 in den Angelegenheiten [28 M 581/17] und [28 M 1440/17]
Hier: Bewaffneter Überfall, Gewaltanwendung mit Körperverletzung in zwei Fällen, Freiheitsberaubung, Vergewaltigung und Entehrung eines souveränen Menschen, Sachbeschädigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den im Betreff genannten Angelegenheiten kamen „polizeiliche Maßnahmen“ gegen mich, den souveränen Menschen, das geistig-sittliche Wesen ^{MP}Klaus-Peter Johann: und gegen mein Eheweib Silke: zur Anwendung. Dies geschah offensichtlich in dem Irrtum, daß es sich bei den Opfern dieser „Maßnahmen“ um eine gewisse PERSON mit dem Handelsnamen „Herr Klaus-Peter Weltner“, oft auch KLAUS-PETER JOHANN WELTNER genannt, und dessen Ehefrau „Frau Silke Land-Weltner“ handelt. Sowohl mir, als auch meinem Eheweib wurde keine Möglichkeit gegeben, diesen Irrtum durch die Vorlage entsprechende Dokumente aufzuklären. Ich **weise** diese Behandlung **ohne Entehrung** und unter Reservierung aller Rechte **zurück**, weil ein offensichtlicher Irrtum vorliegt, dessen Korrektur ich beanspruche, uneingeschränkt und ohne Präjudiz. Die Rechtsvermutung, daß ich als Vertragspartei Ihres Handelsangebots bzw. Ihrer Maßnahmen in Frage komme, ist fragil und defekt, denn mit meiner Identifizierung mit dieser fiktiven Person KLAUS-PETER JOHANN WELTNER bzw. „Klaus-Peter Weltner“ geht eine Unmöglichkeit des Rechts einher, die mich als Vertragspartei von vorneherein ausschließt. Lex non Cogit ad Impossibilia. Aus diesem Grund weise ich vorsorglich sämtliche zwölf Schlüsselvermutungen der BAR Association zurück.

Ich erkläre: Ich bin ein souveräner Mensch aus Fleisch und Blut mit freiem Willen, Holder-in-due-Course und Titelinhaber der Estates und Nutzungsrechte, aber nicht identisch mit dieser PERSON KLAUS-PETER JOHANN WELTNER, oft auch „Herr Klaus-Peter Weltner“ genannt.

Zu Ihrer wertgeschätzten Information:

Ich bin Holder-in-due-Course und Titelinhaber der Estates sowie der nichthaftende, autorisierte Repräsentant und Administrator dieser PERSON und handle vertragsgemäß in deren Generalvollmacht und unter dem Copyright-Nutzungsrecht des Namens. Ich bin jedoch nicht Eigentümer einer Geburtsurkunde, die den Handelsnamen KLAUS-PETER JOHANN WELTNER, oft auch „Herr Klaus-Peter Weltner“ genannt als Gegenstand des Sachvermögens und als Sicherheit der Staatsverschuldung erschaffen hat. Besagte Geburtsurkunde ist lediglich der prima-facie Beweis, daß vor deren Ausstellung meine Lebendgeburt als ein Mensch aus Fleisch und Blut stattgefunden hat, bewiesen durch die differierenden „Geburtsdaten“. Dieser Fakt ist unwiderlegbar, denn ohne meine Lebendgeburt wäre es

nicht zur Ausstellung einer solchen sogenannten Geburtsurkunde gekommen. Die Defekte der damaligen Prozesse wurden mittlerweile ordnungsgemäß behoben und es wurde Beweis erbracht, daß ich ein souveräner, lebender Mensch aus Fleisch und Blut bin. Somit bin ich rechtmäßiger Holder-in-due-Course meiner Lebensstates, die ich beanspruche. Zugleich ist Beweis erbracht, daß ich der einzige und tatsächliche Kreditor bin, denn es bestehen diverse Privatverträge, welche die Schuldner-eigenschaft des KLAUS-PETER JOHANN WELTNER, oft auch „Herr Klaus-Peter Weltner“ genannt mir gegenüber als dessen Kreditor nachweisen. Dieser erstrangige Anspruch wurde öffentlich bekanntgemacht und perfektioniert.

Da ich nachweislich nicht der Eigentümer des KLAUS-PETER JOHANN WELTNER, oft auch „Herr Klaus-Peter Johann Weltner“ oder auch „Herr Klaus-Peter Weltner“ genannt und aller Derivate, Variationen, Alias und idem sonans hieraus bin, liegt die Vermutung nahe, daß Sie und Ihre übergeordneten Entitäten Erschaffer und Eigentümer desselben sind. Hieraus folgt, daß Sie Ihr eigenes Eigentum mit einer Forderung belasten und dessen Schulden für gültig erklärt haben. Da Ihnen die PERSON gehört, gehören Ihnen folglich auch die Schulden der PERSON. Sie beanspruchen Ihr eigenes Eigentum. Deshalb zeige ich Ihnen an: - **in diesem Schuldner-Kreditor-Verhältnis sind Sie vermutlich der tatsächliche Schuldner des Instruments** –

Um einem eventuellen Mißverständniss vorzubeugen, erkläre ich, daß ich als Holder-in-due-Course und Titelinhaber der Estates und Nutzungsrechte niemals Zustimmung gab, mich unter meiner Bezeichnung als lebendiger Mensch aus Fleisch und Blut für diverse Cestui-Que Vie- oder Foreign Situs -Trusts herzugeben oder als haftbares Subjekt der Aeterni Regis oder der Unam Sanctam zur Verfügung zu stellen. Ich beanspruche lediglich meine rechtmäßigen, naturgegebenen Estates. Ich bin weder Akkomodations-Partei Ihrer PERSON, noch Sicherheit für die Staatsverschuldung und auch keine Übertragungsentität in den fiktiven Bereich Ihrer Jurisdiktion, in welcher ich mich nicht aufhalte und wozu ich keine Vertragspartei oder Subjekt bin oder wofür ich haftbar wäre.

Was für Ihre PERSON KLAUS-PETER JOHANN WELTNER, oft auch „Herr Klaus-Peter Johann Weltner“ oder „Klaus-Peter Weltner“ genannt gilt, gilt auch für Ihre Eigentumsrechte an Ihrer sogenannten Sozialversicherungsnummer und aller Derivate und vorgeblicher Rechtsfolgen hieraus. Diese Nummer und alle weiteren Erschaffungen Ihrer Entitäten zur Personenidentifizierung befinden sich nicht in meinem Eigentum. Es ist nicht mein Wille und es wäre unrechtmäßig, mich zum Diebstahl zu zwingen, indem ich öffentliches Eigentum als das meinige ausbebe. Dies ist keiner Entität erlaubt. Ergo hat Ihr öffentliches Eigentum naturgemäß keine rechtmäßige Kapazität, mich zu identifizieren.

Sämtliche Vermutungen im Umfeld eines öffentlichen Wohltätigkeitstrusts der Sozialversicherung sind zurückgewiesen. Ich weise sämtliche Privilegien und Immunitäten zurück, die hiermit in Zusammenhang stehen, da es nicht mein freier Wille ist, deren Last zu tragen. Ich bin nicht engagiert im Handel und Geschäft innerhalb dieses Trusts, da mein Besitz und meine Rechte nicht dem öffentlichen Wohl gewidmet sind und ich weder Vertragspartei noch Subjekt zur HJR 192 noch haftbar hierfür bin. Ich bin keine Korporation und gehöre deshalb nicht der Öffentlichkeit. Eine Treuhändereigenschaft zu vermuten wäre ungebührlich, weil meine Exekutor-Eigenschaft nachgewiesen ist. Ich agiere, wie die öffentliche Aufzeichnung und Perfektionierung belegt, ausschließlich innerhalb meines Privatbereichs und meine Währung ist eine Währung von intrinsischem Wert, wie Gold und Silber es repräsentieren. Ich bin der tatsächliche erstrangige Kreditor.

Da Sie bei Ihren Maßnahmen bzw. Ihren Angeboten das Handelsrecht UCC unter Treuhandverwaltung verwenden, **ernenne ich Sie als Exekutor der Treuhand zum Treuhänder des Trusts.** In dieser Funktion weise ich Sie an, Ihre Treuhandpflichten zu erfüllen, indem Sie für Aufklärung und Korrektur der bisherigen sowie der nachfolgenden Verhandlungspunkte und somit für ordnungsgemäße Rechtssicherheit innerhalb eines vermuteten Rechtsirrtums sorgen. Ich weise Sie vorsorglich darauf hin, daß ein Bruch der Treuhand nicht statthaft ist und die Nichteinlösung fiduziarischer Pflichten von mir nicht akzeptiert werden könnte.

Ich weise Sie deshalb zu allererst an, mich künftig unter meiner korrekten Menschenbezeichnung

MPKlaus-Peter Johann : Weltner
'Postfach 31 02 14'

c/o [57045] 'Siegen'

zu adressieren, sofern Sie weitere Handelsaktivitäten mit mir aufrechterhalten möchten. Mein Wohnsitz befindet sich nicht am fiktiven Ort Ihrer Jurisdiktion sondern an meinem eigenen vorübergehenden, organischen bzw. geografischen Wohnort. Inadäquate Adressierung würde künftig mit dem Vermerk **«wie adressiert nicht zustellbar»** zurückgewiesen werden müssen.

Zudem sind die tatsächliche Natur und der wirkliche Grund des Verfahrens unklar. Wie bereits dargestellt, gibt es einige weitere Unklarheiten, Vermutungen und Irrtümer in Ihrem Handelsangebot, welche Sie als Treuhänder beauftragt sind, aus der Welt zu schaffen:

1. Wir beanspruchen Ihre Identifizierung und Autorisierung. Wie Sie wissen, ist nach Ihrem **UCC Doc. # 3-501** eine Zahlungsaufforderung rechtmäßig zurückzuweisen, wenn es nicht gelingt, nachvollziehbare Identifikation und nachvollziehbaren Beweis der Autorität vorzuweisen. Ebenso weist Ihr **UCC Doc. # 3-419** darauf hin, daß die Person, die eine Zahlungsaufforderung überträgt, rechtmäßig selbst für die Schulden verantwortlich wird. Ich erwähne dies vorsorglich, falls Sie sich mit dem Gedanken tragen, Ihre Treuhandpflichten zu verletzen und eine Dritte Partei bzw. Erfüllungsgehilfen Ihrer Jurisdiktion ins Spiel bringen möchten. Identifizieren und autorisieren Sie sich ordnungsgemäß.

2. Benennen Sie die Jurisdiktion, nach welcher Sie Ihr Handelsangebot bzw. Ihre Maßnahmen unterbreitet haben. Ich darf darauf verweisen, daß ich selber nicht Vertragspartei und Subjekt der HJR 192, eines unter Treuhandrecht verwalteten Bankrotts bin und keine Sicherheit für diesen darstelle und mich insgesamt außerhalb BAR bewege. Ebenso wenig bin ich Co-Treuhänder eines öffentlichen Wohlfahrtstrust und genieße aufgrund Verzichts keine diesbezüglichen Immunitäten und Privilegien gleichwie ich keiner Haftung für eine Bankrott-Jurisdiktion unterliege, noch Subjekt oder Partei hierzu bin oder mich an deren Wohnsitz aufhalte. Nach dem Heiligen Buch ist mein tatsächlicher Wohnsitz in Philipper 3.20 definiert, die Anwendung von Kriebsrecht ist damit ausgeschlossen, denn der Schöpfer darf nicht herausgefordert werden. Weisen Sie nach und belegen Sie Punkt für Punkt, daß das Gegenteil auf mich zutrifft.

3. Identifizieren Sie hinsichtlich der Herausgabe Ihres vorgeblichen Schulddokuments Ihr Standing, Ihre Autorität und das Rechtsprinzip, welches der Herausgabe zugrunde liegt und weisen Sie zudem den Vertrag nach, den ich wissentlich, willentlich und freiwillig mit nasser Tinte unterzeichnet habe. Identifizieren Sie sich mit rechtmäßiger Indossierung des Schulddokuments.

4. Weisen Sie die rechtmäßige Akkomodations-Vereinbarung nach, die den Vorlegenden sowie den Herausgeber der vorgeblichen Schuld je rechtmäßig ernennt und autorisiert, die Forderung rechtmäßig zu präsentieren.

5. Legen Sie den Originalvertrag vor, in welchem ich willentlich, wissentlich und freiwillig sowie unter Offenlegung sämtlicher Konsequenzen hierin meine Zustimmung gab, Schuldner zu sein und die Schulden Ihres vorgelegten Instruments als gültig erklärt habe. Widerlegen Sie, daß ich nichts von Wert schulde.

6. Widerlegen Sie die ERKLÄRUNG DER FAKTEN UCC Doc. # 2012127914 vom 28. November 2012, „daß jegliche und alle CHARTAS inklusive jegliche und alle Abkürzungen, idem sonans oder andere rechtliche, finanzielle oder administrative Formen, jegliche und alle internationalen Äquivalente, einschließlich jeglicher und aller ÄMTER und ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN, BEAMTEN und ÖFFENTLICHEN BEDIENSTETEN, VERWALTUNGSAKTE und VOLLZUGSBEDIENSTETEN, VERTRÄGE, VERFASSUNGEN und SATZUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN, VERORDNUNGEN und jegliche und alle sonstigen Verträge sowie Vereinbarungen, die damit und darunter getroffen worden sind, jetzt nichtig, wertlos oder anderweitig annulliert sind, unwiderlegt“.

7. Weisen Sie die Ungültigkeit des Motu Proprio des Papstes vom 11. Juli 2013 nach, indem Sie eine beeidete Erklärung hierzu abgeben.

8. Beweisen Sie vermutungsfrei, daß KLAUS-PETER JOHANN WELTNER, oft auch „Herr Klaus-Peter Johann Weltner“ oder „Klaus-Peter Weltner“ genannt identisch mit dem Menschen Klaus-Peter Johann I. aus Fleisch und Blut ist; belegen Sie zudem, daß Klaus-Peter Johann I. dasselbe ist wie Ihre Geburtsurkunde und daß diese ihn rechtmäßig identifiziert; belegen Sie ebenso, daß obiger öffentlicher

Handelsname und alle Derivate, Variationen, Alias und idem sonans hieraus sich im rechtmäßigem Eigentum von Klaus-Peter Johann I. befinden.

9. Offenbaren Sie den PRINZIPAL Ihrer Jurisdiktion und benennen Sie die tatsächliche Natur und den wirklichen Grund des Verfahrens; es ist zu vermuten, daß der PRINZIPAL die Bank ist.

Zusammenfassend erkläre ich: Sie beanspruchen einen offensichtlichen Kreditor. Dies steht Ihnen nicht zu. Sie sind der Schuldner. Ich bin der Kreditor, denn ich fungiere nicht als Sicherheit für den Bankrott nach HJR 192 oder den „Banking Emergency Act“ oder den „Trading with the Enemy Act“, die Sie verwalten. Ich bin hierzu keine Vertragspartei. Ich kann aus diesem Grund niemals Subjekt eines Verfahrens sein, da Sie mir gegenüber kein Standing haben. Auch komme ich nicht als rechtmäßige Partei der Kontroverse in Betracht, da sich unsere Interaktionen außerhalb BAR und außerhalb der Notstands- und Bankrottjurisdiktion befindet, zu welcher ich ebenso keine Partei bin. Hinzu kommt, daß die Parteien der Kontroverse unbekannt sind. Ich bin weder eine Sicherheit auf der Basis von sui juris noch bin ich eine Akkomodations-Partei für Ihre Handelsnamen-Person „KLAUS-PETER JOHANN WELTNER, oftmals auch „Herr Klaus-Peter Johann Weltner“ genannt. Alle diese Rechtsvermutungen werden bestritten und zurückgewiesen und sind zur Widerlegung beauftragt.

Ich bin in der Lage, bestehende Verträge und Urkunden nachzuweisen, die meine Aussagen rechtssicher belegen. Alle diesbezüglichen Urkunden und Verträge wurden per Referenz im UCC-1 Financing Statement aufgezeichnet und sind hiermit eingebracht als ob vollständig niedergelegt. Die Handelsnamen-Person KLAUS-PETER JOHANN WELTNER, oftmals auch „Herr Klaus-Peter Johann Weltner“ genannt, deren Kreditor ich bin, ist mein vertraglicher Schuldner und Ihr Begünstigter. Ebenso befindet sich mein Wohnsitz nicht am Sitz Ihrer Jurisdiktion oder am Sitz Ihrer Schulden. Ich bin nicht öffentlich, weil ich keine Korporation bin. Ich agiere privat. Demzufolge kann ich nicht haftbar sein für öffentliche Schulden. Nur ein Schuldner kann Schulden für gültig erklären. Das haben Sie getan, denn Sie haben für gültig erklärt, daß Schulden vorhanden sind. Ergo ist zu vermuten, daß der tatsächliche Schuldner Sie sind. Sie sind angewiesen, alle diese Rechtsvermutungen zu widerlegen.

Ich erkläre: ich habe keinen Handelsvertrag mit Ihnen abgeschlossen und ich weiß die nachfolgend aufgeführten „Maßnahmen“ zurück und bin an weiteren Angeboten nicht interessiert und ich weise Ihre Handelsangebote ohne Entehrung zurück. Ich nehme Ihr Angebot nicht einmal an, ich nehme es nicht zweimal an und ich nehme es auch nicht dreimal an.

10. Übersenden Sie mir die diese Angelegenheiten betreffenden Dokumente „Haftbefehl“, welche - entgegen Ihrer eigenen Verordnung, § 114a StPO - nicht ausgehändigt wurden. Bis zum 5. Tag meiner gesetzwidrigen Freiheitsberaubung waren mir die mir vorgeworfenen Gründe und die beabsichtigte Dauer nicht bekannt.

11. Da alle sechs Personen in Polizeiuniform ihre Ausweispflicht gemäß § 6a PolG NRW (ebenfalls Ihre eigenen Verordnungen) auch nach mehrmaliger Aufforderung (öfter als dreimal) verweigerten, wird hier nachträglich die Legitimation der Betreffenden angefordert. Eigensicherungsgründe entfallen bei der Anzahl von sechs Uniformierten, die sich als Möchtegern-Rambos zeigten, selbstredend. Mir gegenüber sind sie als eine gesetzlose Räuberbande aufgetreten.

12. Es wurde der Zargen der Haustüre losgetreten. Drei Personen schickten sich an, mich, das geistig-sittliche Wesen zu überfallen, mir gewaltsam bei vorgeschädigter Schulter die Arme auf den Rücken zu biegen und Handschellen so fest anzulegen, daß ich noch heute neurologische Ausfälle an Handgelenk und Daumen aufweise. Als Musiker und Kunstmaler beeinträchtigt diese Verletzung meine Tätigkeit noch sehr, was entsprechend des Urteils des OLG Köln vom 30.10.2008 – 7 U 53/08 zu Schadensersatzansprüchen führen wird.

13. Die Handschellen wurden mir auch auf mehrmaliges Bitten um Abnahme, bzw. wenigstens Lockerung erst nach Ankunft in der JVA Attendorn abgenommen, wo man mir dann endlich adäquate Kleidung zu Verfügung stellte, denn die Verbrecherbande hatte mich in Nachthemd und Morgenmantel über die Außentreppe zum Transporter gezogen. Die Möglichkeit, mir wenigstens Kleidung überzuziehen, verwehrte man mir. Mein Eheweib wurde aufgefordert, mir ein paar Utensilien einzupacken. Als sie dazu

ins Haus wollte, wurde sie von einem dieser Verbrecher mit roher Gewalt auf die Treppe gestoßen und ihre Arme wurden ebenfalls nach hinten gebogen. Auch dies führte zu nachhaltiger Körperverletzung, welche anschließend durch einen Arzt versorgt werden mußte. Arbeitsunfähigkeit wurde ebenfalls ärztlicherseits bescheinigt. Auch hier werden schon mal vorsorglich Schadensersatzansprüche angekündigt.

14. Die Verhältnismäßigkeit nach § 2 PolG NRW wurde bei dieser Aktion vollkommen außer acht gelassen. Sechs gewaltbereite Rambos als begleitende Vollsteckerbande eines [Gerichtsvollziehers] zu einem 65-Jährigen lassen jede Menge Freiraum für die unterschiedlichsten Spekulationen. Die komplette Aktion der Fixation mit Körperverletzung, Entführung und Freiheitsberaubung über 12 Tage erscheint vor dem Hintergrund, daß ich mich bereits vor Ort mehrmals unter Zeugen deutlich vernehmbar zur Unterschrift dieser erpreßten und gesetzwidrigen Vermögensauskunft bereit erklärte, als reine Willkür. Nach deren Verordnung § 802 i ZPO hätte man mich unmittelbar nach meiner Unterschrift freilassen müssen. Der [Gerichtsvollzieher] kündigte daraufhin an, seinen Laptop hierfür aus dem Auto zu holen, was letztendlich jedoch aus mir unbekannten Gründen unterblieb.

15. Wie aus heiterem Himmel wurde aus den Reihen der kriminellen Gewaltverbrecher verlautbar: „so, jetzt ziehen wir’s durch!“. Dann wurde das Level der Gewaltanwendung gegen mich, das geistig-sittliche Wesen, den lebenden Menschen, der niemanden Schaden zufügte, deutlich angehoben. Ich konnte den [Haftbefehl]/die [Haftbefehle] nur flüchtig (ohne Brille) von weitem sehen. Ausgehändigt wurden sie mir zu keinem Zeitpunkt – was ja ohnehin mit den viel zu stramm angelegten Handschellen auf dem Rücken nicht möglich gewesen wäre.

16. Diese bandenkriminelle Tortur setzte sich fort, indem im mit einem Transporter in Nachthemdchen (ohne Hose, dafür aber in Handschellen) und Bademantel in die JVA Attendorf entführt wurde. Der [Gerichtsvollzieher] begleitete den Transport. Mir wurde mitgeteilt, daß nach Ankunft in der Anstalt das Vermögensverzeichnis zu unterschreiben sei. Aber auch das geschah nicht. Der [Gerichtsvollzieher] fuhr wieder ab und ich, der lebende Mensch, wurde weggesperrt.

17. Das Juristische Wörterbuch (Köbler) weiß: „**Menschenwürde** (Art 1 GG) ist der innere und zugleich soziale Wertanspruch, der dem Menschen um seinerwillen zukommt. Die Menschenwürde besteht darin, dass der Mensch als geistig-sittliches Wesen von Natur darauf angelegt ist, in Freiheit und Selbstbewusstsein sich selbst zu bestimmen und in der Umwelt auszuwirken. Die Menschenwürde ist unantastbar. Daraus folgt, dass einerseits die Würde des Menschen nach der Verfassung der höchste Wert und damit der Mittelpunkt des Wertesystems ist und andererseits der ->Staat ausschließlich um des Menschen da ist und Verletzungen der Menschenwürde verhindern muss.“ Genau hieran muß sich das Verhalten dieser Räuberbande messen lassen.

18. Der Schwur von Polizei-Bediensteten lautet: „Ich schwöre, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und alle in der Bundesrepublik geltenden Gesetze zu wahren und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“ An erster Stelle des GG sind Grundrechte für den Menschen definiert, die den Menschen vor Machtmißbrauch des Staates schützen sollen. Auf der Internetseite für „Polizeiliches Grundlagenwissen für Studium und Praxis“ <http://www.rodorf.de/> steht eindeutig: „Polizeiliche Maßnahmen haben sich immer gegen den ‚richtigen‘ Adressaten zu richten. Adressat einer polizeilichen Maßnahme ist die Person, die von der Polizei in Anspruch genommen werden kann.“

Und weiter heißt es dort: „[Verdächtige – betroffene – Störer:] **Polizeiliche Maßnahmen richten sich immer gegen Personen**, entweder direkt oder indirekt. Dabei kann es sich um tatverdächtige oder beschuldigte handeln, wenn polizeiliches Einschreiten zum Zweck der Strafverfolgung erforderlich wird.“

19. Köblers Juristisches Wörterbuch weiß: „**Person** ist, wer Träger von ->Rechten und ->Pflichten sein kann ...“ und „**Mensch** ist, das mit Verstand und Sprachvermögen begabte Lebewesen von seiner Geburt bis zu seinem Tod. Der Mensch steht im Mittelpunkt des von ihm gestalteten Rechtes. Er hat bestimmte grundlegende Rechte gegenüber dem Staat.“ Genau diese grundlegenden Rechte gegenüber dem Staat gilt es bei den hier beschriebenen „Maßnahmen“ genauer zu beleuchten.

20. Übersenden Sie mir die Vor- und Nachnamen dieser Personen und deren Dienstgrad nebst postzustellungsfähigen Adressen um die Überprüfungen durch Staatsanwaltschaft, Militärgericht des zuständigen Alliierten (Überprüfung nach SHAEF und HLKO), Bundesverfassungsgericht (Überprüfung nach Grundrechten lt. GG), Internationalem Gerichtshof für Menschenrechte Straßburg, Gerichtshof für Menschen Genua und nicht zuletzt meine eigene Jurisdiktion zu ermöglichen.

21. Übersenden Sie mir das Einsatzprotokoll vom 27.09.2017 des Überfallkommandos zum Abgleich mit meinen eigenen Aufzeichnungen.

Ich stelle fest, das Vorgehen der uniformierten Bande erfüllt mehrmals den Tatbestand der Entehrung des geistig-sittlichen Menschen ^{MP}Klaus-Peter Johann I., die Entehrung seines Weibes Silke;; es erfüllt den Tatbestand des Einbruchs, des Hausfriedensbruchs, der mehrfachen Körperverletzung, der Entführung, Erpressung, Vergewaltigung, der Sachbeschädigung und v.m. entsprechend meiner Handelsbedingungen 7/2017, denn diese sind sowohl den Polizeipräsidi in NRW und dem Landrat von Siegen-Wittgenstein, als Hauptverantwortlichen der Polizeibehörde Siegen bekannt.

Ich setze Ihnen hiermit Frist, Ihre Treuhandpflichten zu erfüllen und sämtliche Rechtsvermutungen dieses Schriftsatzes zu widerlegen sowie alle oben geforderten Nachweise und Belege der Punkte 1 bis 10 bis zum \$FristDatum zu erbringen. Nutzen Sie diese Frist nicht oder erbringen Sie nicht die geforderten Beweise und widerlegen meine Tatsachen und Annahmen nicht rechtskräftig und/oder unvollständig oder nicht in dieser Frist, gilt dies als Ihre rechtsverwertbare, unwiderrufliche und absolute Zustimmung zu den dargestellten Fakten, Tatsachen und Annahmen mit allen daraus folgenden Konsequenzen für Sie als Unternehmen und für alle Ihre an dem Vorgang beteiligten Angestellten, Arbeitnehmer, Personal und dritte Erfüllungsgehilfen, jeder für sich persönlich und mangels Staatshaftung nach Ihrem UCC 1-305 in privater Haftung, - auch hinsichtlich des Bruchs der Treuhand. Zugleich wird Ihre Forderung mangels Angebotsannahme meinerseits unbegründet und demzufolge null und nichtig geworden sein. Sie haben damit gleichfalls Zustimmung erteilt, KLAUS-PETER JOHANN WELTNER, oft auch „Herr Klaus-Peter Johann Weltner“ genannt und Ihre sogenannte \$Beitragsnummer ordnungsgemäß aus Ihrer Registratur zu löschen.

Sollten Sie diesen Forderungen nicht nachkommen, finden Sie im Anhang dieses Schriftsatzes meine Allgemeinen Handelsbedingungen 7/2017 inkl. Gebührenordnung (AGB`s), die bei Nichterfüllung der Forderungen bzw. nach Fristablauf Gültigkeit erlangen. Sie werden dann nach der Rechtsmaxime „Qui tacet, consentire videtur“ zugestimmt haben, daß ab diesem Zeitpunkt alle unseren weiteren kommerziellen Interaktionen ausschließlich innerhalb der Bestimmungen der beigefügten AGB`s stattfinden werden. Beachten Sie bitte dann auch das Kleingedruckte hierin.

Sollte sich meine Vermutung bewahrheiten, daß aufgrund der überwältigenden Machtfülle Ihrer Entitäten dennoch keine Rechtsstille eintritt, werden alle weiteren kommerziellen Interaktionen als „auf Armeslänge“ vereinbart sein und Sie werden damit Ihre Zustimmung erteilt haben, daß eine Entlastung des Schuldinstruments mit einem „akzeptiert für Wert“ nach den Regularien der HJR 192 und Ihres UCC 3-419 stattfinden kann. Meine Wertakzeptanz des Schuldinstruments und Ihre Zustimmung zu dessen rechtmäßiger und ordnungsgemäßer Entlastung ist ein integraler Bestandteil dieses Angebots und kann nicht ausgeschlossen oder entlastet werden.

Gemäß Deklaration und Implementierung von ^{MP}Klaus-Peter Johann:Weltner inklusive dieser originalen Hinterlegungsstelle und Einlage kann ^{MP}Klaus-Peter Johann:Weltner nicht gezwungen werden, unter jeglichem Vertrag oder jeglicher Vereinbarung mitzuwirken, inklusive kommerzieller Vereinbarungen oder Bankrott, inklusive jeglicher und aller Jurisdiktionen und jeglicher und aller unrechtmäßigen Ansprüche gegen ^{MP}Klaus-Peter Johann:Weltner und den Wert von ^{MP}Klaus-Peter Johann:Weltner, hiervon, hiermit, hieraus und hierzu, denen ^{MP}Klaus-Peter Johann:Weltner nicht wissentlich, willentlich und freiwillig zugestimmt hat; darüberhinaus akzeptiert ^{MP}Klaus-Peter Johann:Weltner nicht und wird nicht die Haftbarkeit oder Rechenschaftspflicht des erzwungenen Vorteils jeglicher und aller nicht enthüllter Verträge und Vereinbarungen, inklusive jeglicher und aller kommerziellen Vereinbarungen oder Bankrott akzeptieren, nunc pro tunc, praeterea preterea.

Diese ERKLÄRUNG DER ANGEBOTSZURÜCKWEISUNG OHNE ENTEHRUNG ZUR KORREKTUR EINES RECHTSIRRTUMS durch ^{MP}Klaus-Peter Johann:Weltner macht eine Handlung mit bewußtem,

ordnungsgemäß durchgeführten Autograph in nasser Tinte bekannt, nunc pro tunc, praeterea preterea, daß die spezifischen bewußten Erklärungen hierin wahr, akkurat, korrekt und komplett sind, unter voller Rechenschaftspflicht und Haftbarkeit von ^{MP}Klaus-Peter Johann:Weltner, in corpore, alles ohne in die Irre zu führen verlässlich wahr, akkurat, korrekt und komplett.

Dieses Schreiben ist frei zur Veröffentlichung im weltweiten Netz

Ohne Präjudiz, suae potestate esse,
mit Respekt präsentiert

by ^{MP}Klaus-Peter Johann:Weltner
für KLAUS-PETER JOHANN WELTNER
(bzw. Klaus-Peter Johann Weltner ©)

am sechzehnten Tag des zehnten Monats
im Jahr des Herrn zweitausendundsiebzehn



autorisierter Repräsentant, nicht-übertragbarer Autograph,
alle Rechte vorbehalten, ohne Einschränkung.
Alle Tiraden des Notstands- und Treuhandrechts vorbehalten

Das Definitionsrecht ist alleinig dem Verfasser dieses Schriftstücks vorbehalten

Inkenntnissetzung des Prinzipals ist Inkennntnissetzung Agent.
Inkenntnissetzung Agent ist Inkennntnissetzung des Prinzipals

Anhang: Allgemeine Handels- und Geschäftsbedingungen 7/2017 inklusive Gebührenordnung.

Dieses Instrument kann in Bankrott-Gerichten oder Bankrott-Jurisdiktionen nicht entlastet werden.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN - OHNE EINSCHRÄNKUNG
without prejudice UCC Doc #1-308 und UCC Doc # 1-103 und UCC Doc # 2000043135